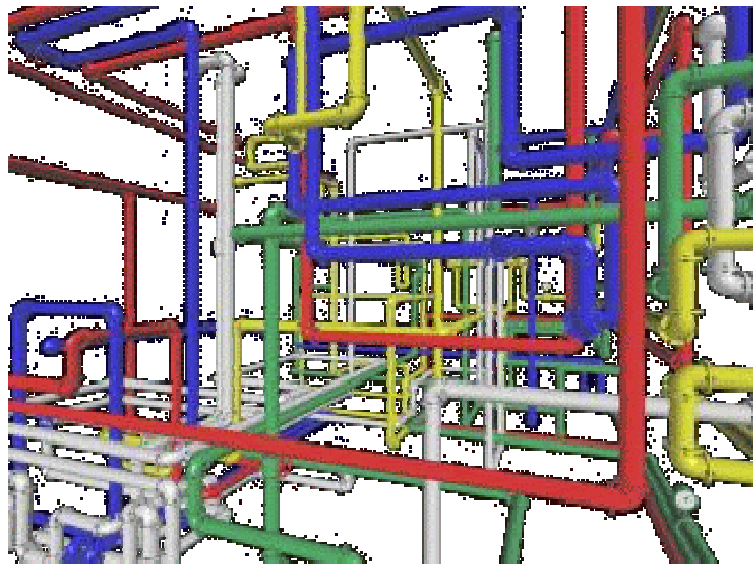


# BVS Mediendatenübernahme aus Fremdsoftware

Übersicht und Beschreibung



# Übersicht

1	Datumumwandlung CSV-Format in MAB.....	3
1.1	Nutzungsbedingungen .....	3
1.2	Installationsanleitung .....	3
1.3	Wie wandele ich die Daten um?.....	3
1.4	Wie komme ich zu der .csv-Datei? .....	4
1.5	Welche Bedeutung hat die .ini-Datei? .....	5
1.6	Import in BVS.....	6
1.7	Übersetzungstabelle .....	7
2	Datumumwandlung .imp-Format (Bibliotheca) in MAB.....	10
2.1	Nutzungsbedingungen .....	10
2.2	Installationsanleitung .....	10
2.3	Wie wandele ich die Daten um? (abgebende Bücherei).....	11
2.4	Import in BVS (empfangende Bücherei).....	12
3	Datumumwandlung ALLEGRO in MAB.....	13
4	MAB2MAB – MAB-Dateienbearbeitung .....	14
5	Weitere Dateiformatwandelungen.....	15

Diese Beschreibung unterliegt der Creative Commons-Lizenz. Teile der IBTC-Projektbeschreibung wurden verwendet. Ebenso: „W.Weiers: Buchblocks und Bücherkisten in den Zeiten der Bits und Bytes. In köb 2005, H. 3, S.43 ff.“

Diese Beschreibung wurde nach bestem Wissen erstellt. Eine Gewährleistung oder Haftung kann jedoch in keinem Fall übernommen werden. Anregungen, Lob und Kritik sind gerne willkommen. Die Informationen in dieser Beschreibung werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verfügbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten, Beispielen und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Der Autor kann für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise ist er sehr dankbar.

## Hinweis:


Diese Beschreibung setzt grundlegende Kenntnisse in der Bedienung von Windows sowie in der Anwendung von BVS voraus.

## Verfasser:

Willi Weiers  
Kath. Öffentliche Bücherei St. Sophia  
64711 Erbach/Odenwald  
e-  [weiers@KoebErbach.de](mailto:weiers@KoebErbach.de)  
 <http://www.KoebErbach.de>

## Stand:

Version 0.1, 01.11.2008 rev. 17  
Neuere Version ggf. auf [www.ibtc.de](http://www.ibtc.de)


  
COMMONS DEED


**Namensnennung-NichtKommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Deutschland**


**Sie dürfen:**

- den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich aufführen
- Bearbeitungen anfertigen

**Zu den folgenden Bedingungen:**

 **Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechtsinhabers nennen.


 **Keine kommerzielle Nutzung.** Dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

 **Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie diesen Inhalt bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für einen anderen Inhalt verwenden, dann dürfen Sie den neu entstandenen Inhalt nur unter Verwendung identischer Lizenzbedingungen weitergeben.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter die dieser Inhalt fällt, mitteilen.
- Jede dieser Bedingungen kann nach schriftlicher Einwilligung des Rechtsinhabers aufgehoben werden.

**Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.**

Das Commons Deed ist eine Zusammenfassung des [Lizenzvertrags](#) in allgemeinverständlicher Sprache.

[Haftungsausschluss](#) 

# 1 Datenumwandlung CSV-Format in MAB

Es wird im EDV-Leben einer Bücherei vielleicht nur einmal vorkommen – dann aber ist es ein elementarer Schritt. Üblicherweise werden die Mediendaten bei EDV-Einführung in einer Bücherei von Hand erfasst („Retrokatalogisierung“). Es gibt aber auch Büchereien, die ihre Daten schon auf andere Art und Weise als EDV-Datei erfasst hatten, z.B. per MS Excel, MS Access, MS Word oder MS Works oder OpenOffice oder anderen Programmen. Diese Mediendaten liegen schon auf dem Computer vor – nur leider noch nicht in einem Format, das Büchereiprogramme lesen und „verstehen“ können.

Solch ein Format ist das BAFO/MAB-Format, das für den Datenaustausch in Büchereien wesentlich ist. Das hier beschriebene Programm csv2mab übersetzt nun aus dem individuellen Format in ein „universales“ und allgemein anerkanntes Format. Als „individuelles Format“ wird hier das csv-Format verstanden, denn alle der o.a. Programme können Dateien im csv-Format erzeugen. "csv" bedeutet „comma separated value“, die einzelnen Daten in einem Datensatz sind durch Komma oder Semikolon voneinander getrennt.

Die Büchereien sparen bei der Nutzung des Programms sehr, sehr viel Zeit und Kosten bei der Datenerfassung. Diese Zeit kann sinnvoll für die Medienauswahl oder Kundenberatung eingesetzt werden.

## 1.1 Nutzungsbedingungen

Die Software ist kostenlos und darf für nicht kommerzielle Zwecke eingesetzt und weitergegeben werden.

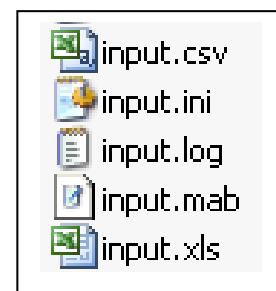
## 1.2 Installationsanleitung

Das Programm csv2mab können Sie von <http://projekte.ibtc.de/sbc/csv2mab/> herunterladen und entpacken. Das Programm ist auf jedem Windows-PC (Windows 95 ff.) lauffähig. Zusätzlich laden Sie sich die beispiel.zip auf Ihren Rechner und entpacken Sie. Beides sollte in einem Verzeichnis vorliegen.

Für das Verständnis der Formatumwandlung und die Nutzung weiterer Felder ist die Kenntnis des SBC-Standards bzw. BAFO-Standards erforderlich. Die entsprechenden Dokumente finden Sie auf dieser Internetseite: <http://projekte.ibtc.de/sbc> bzw. den aktuellen BAFO-Standard bei <http://www.borro.de>

## 1.3 Wie wandele ich die Daten um?

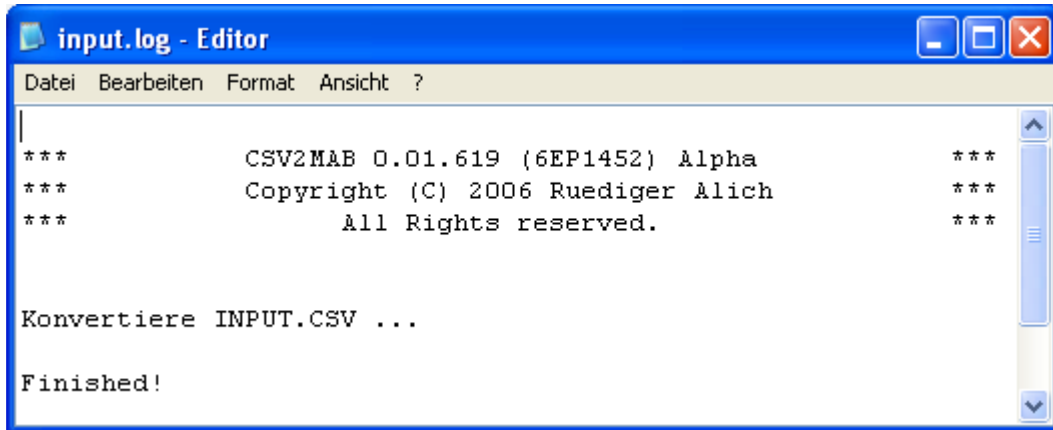
Stellen Sie in einem Verzeichnis das Programm csv2mab.exe, die eigentliche umzuwandelnde Datendatei mit der Endung .csv sowie die zugehörige .ini-Datei (gleicher Name nur mit Endung \*.ini) bereit und starten das Programm. Es werden alle vorhandenen Dateien mit Endung \*.csv gemäß den Angaben der jeweiligen INI-Datei umgewandelt. Die MAB-Dateien liegen nach der Konvertierung



jeweils mit Endung \*.mab vor. Eine Protokoll-Datei mit der Endung .log wird zusätzlich erstellt.

Einzelne Dateien können mittels Aufrufparameter konvertiert werden: z.B. "csv2mab.exe mediendaten.csv".

Der Inhalt der .log-Datei:



## 1.4 Wie komme ich zu der .csv-Datei?

Der entsprechende Weg ist hier anhand der Nutzung von MS Excel beschrieben.

Ausgangssituation: Sie haben alle Ihre vorhandenen Daten in einer .xls-Datei sauber nach Spalten pro Datenfeld erfasst.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
1	Erfassungsdatum	Zugangsnumr	Mediennr	BarcodeNumr	Standort	Leserorientier	Farbe	Bemerkung	AlterPflcht	Verfasser, Vc	SonstigePers	Hauptsachtite	ZusatzZumHe
2	20060102	2000/0001					weiß			Lucht, I.		Die Baum-Uhr	
3	20060102	2000/0002					weiß			Jacobs, U.		Die Blumen-Uhr	
4	20060102	2000/0003					weiß			Jacobs, N.		Die Erd-Uhr	
5	20060102	2000/0004					weiß			Lucht, I.		Die Vogel-Uhr	
6	20060102	2000/0005					weiß			Lucht, I.		Die Wiesen-Uhr	
7	20060102	2000/0006					weiß			Lucht, I.		Die Grüne Uhr	
8	20060102	2000/0007					blau			Pestum, Jo		Ein Fall für Max	
9	20060102	2000/0008					blau			Johannknecht, D.		Konkurrenz für 007	
10	20060102	2000/0009					grün			Hitchcock, A.		Die drei ???-Wolfs Gesicht	

Wichtig da bei ist, dass Sie pro Spalte nur einen Informationsbegriff verwendet haben. D.h. zum Beispiel: schreiben Sie Verlag und Titel NICHT in eine Spalte.

Das Erfassungsdatum kann in der Form JJJJMMTT, z.B. 20060527 für den 27. Mai 2006, oder in der „normalen“ Form „28.05.2006“ vorliegen. Die Zugangsnummer sollte in der Form JJJJ/nnnn, d.h. vierstellige Jahreszahl „/“ vierstellige lfd. Nummer pro Jahr, angelegt sein. Um das zu erreichen, verwenden Sie am besten die Bearbeitungsfunktionen der jeweiligen Programme.

Um die Übersicht zu wahren, können Sie in der ersten Zeile den Spalteninhalt benennen, der wiederum dem gewünschten Feld in der Titelaufnahme entspricht. Eine entsprechende Tabelle der gebräuchlichsten Felder ist in dieser Beschreibung enthalten

Sobald der gewünschte Dateiaufbau erreicht ist, speichern Sie die Datei im .csv-Format ab:

Die daraus entstandene Datei könnte in etwa so aussehen:  
(Die ersten sechs Zeilen sind in diesem Beispiel Spaltennamen, die eigentlichen Daten für drei Buchtitel sind in den letzten drei Zeilen zu finden.)

```

Erfassungsdatum; Zugangsnummer; Mediennr; BarcodeNumber; Standort; Leserorientierter
Standort; Farbe; Bemerkung; AlterPflicht; Verfasser,
Vorname; SonstigePersonen; Hauptsachtitel; ZusatzzumHauptsachtitel; Verfasserangabe; Ausgabeauflage; Erscheinungsort; Verlag; Jahr
; Umfang; Illustration; Formatangabe; Begleitmaterial; Reihenangabe; Fussnoten,
Reihe; ISBN; Kollation; Preis; Signatur; Bestellnummer; Notation; Interessenkreis; AlterEmpfehlung; Schlagwoerter; Annotation; Notiz;
Dummy
20060102;2000/0001;;;weiß;;;Lucht, I. ;;Die Baum-Uhr;;;Ellermann;;;;;;KNa;;;Pflanzen;;Förderverein;Dummy
20060102;2000/0002;;;weiß;;;Jacobs, U. ;;Die Blumen-Uhr;;;Ellermann;;;;;;KNa;;;Pflanzen;;Förderverein;Dummy
20060102;2000/0003;;;weiß;;;Jacobs, U. ;;Die Erd-Uhr;;;Ellermann;;;;;;KEr;;;Erdkunde;;Förderverein;Dummy

```

## 1.5 Welche Bedeutung hat die .ini-Datei?

Diese .ini-Datei steuert die „Übersetzung“ der Datenfelder von einem Format ins andere. Im Prinzip nichts anderes als eine Übersetzungstabelle: „von – nach“. Eine korrekt aufgebaute .ini-Datei ist für das Funktionieren der Umwandlung unerlässlich.

Achten Sie deshalb auf genaue Übereinstimmung der .ini mit der .csv bzw. der ursprünglichen .xls Datei.

Ein Muster ist hier abgebildet. Die komplette Übersetzungstabelle der häufigsten Felder finden Sie im Anhang dieser Beschreibung.

Die Bedeutung der Zeilen am Anfang der .ini-Datei:

separator=;

Die einzelnen Felder in der .csv-Datei sind mit Semikolon getrennt

enclose="

Die Werte der einzelnen Felder sind mit Anführungszeichen begrenzt

header=1

Die erste Zeile der .csv-Datei wird als Beschreibungszeile behandelt und nicht umgewandelt.

ansi2oem=1

Sonderzeichen (z.B. Umlaute) im Windows-Zeichensatz werden umgewandelt.

```

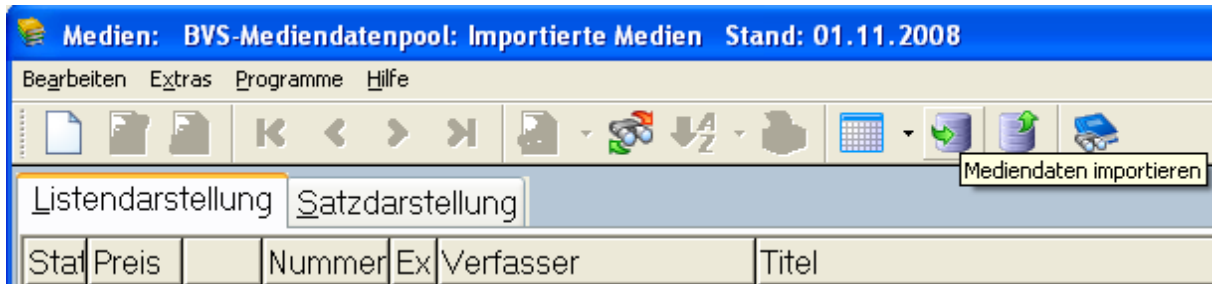
separator=;
enclose="
header=1
ansi2oem=1

c1=003 // Erfassungstand 31.12.2005 -> 20051231
c2=081 // ID wird Zugangsnummer
c7=083 // Farbe Rueckenschild
c30=544 // Signatur_Standort
c10=100 // Verfasser1
c11=104 // Verfasser2
c12=331 // Titel
c13=335 // Zusatz_zum_Sachtitel
c15=403 // Ausgabebez
c16=410 // Ort
c17=412 // Verlag
c18=425 // Jahr
c19=433 // Umfangsangabe
c23=451 // Reihentitel
c24=516 // Sprache
c25=540a // ISBN_ISSN
c30=700 // Notation
c33=710 // Schlagwort
c34=750c // Annotation
c35=85.4 // Notiz

```

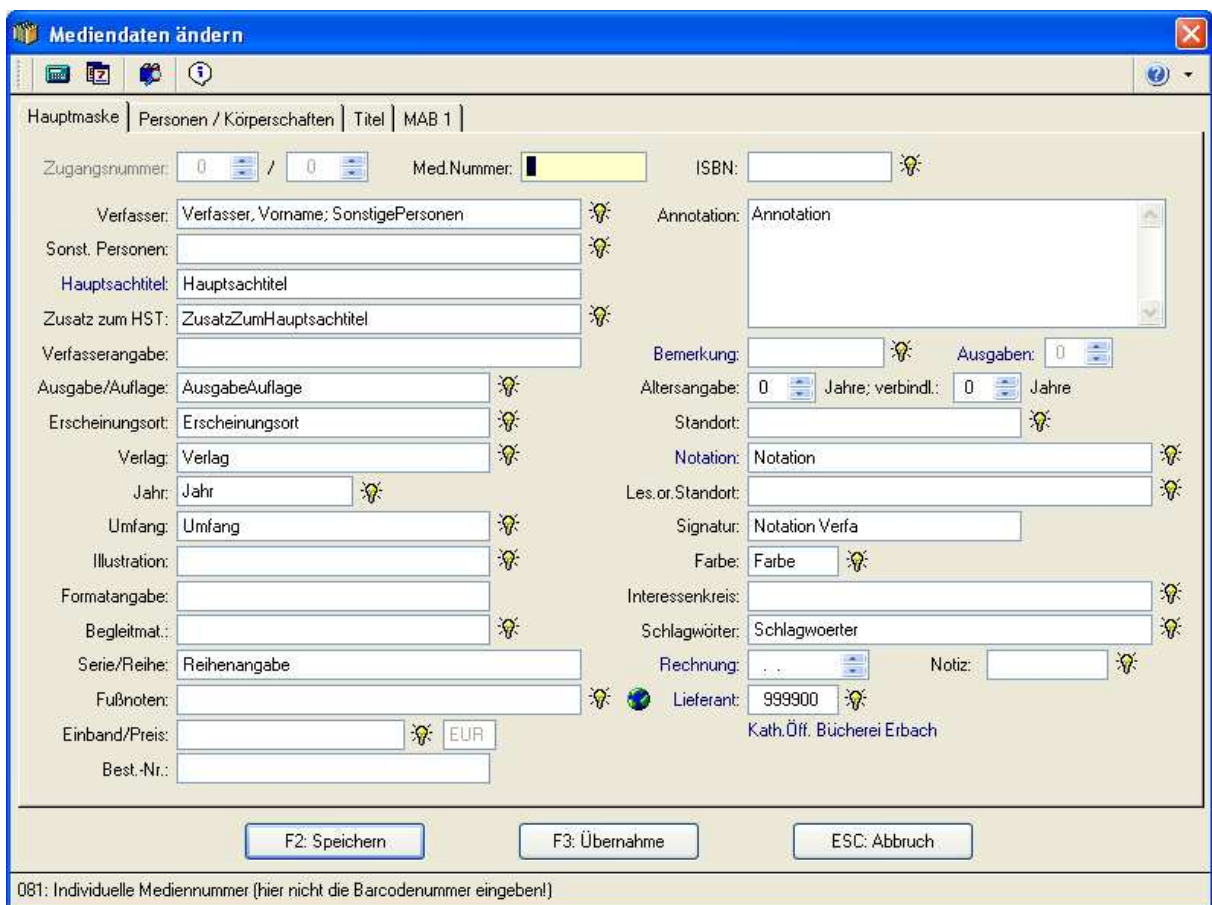
## 1.6 Import in BVS

Die .csv-Datei wandeln Sie mit csv2mab um, wie in Kapitel „Wie wandle ich die Daten um?“ beschrieben. Die daraus entstehende .mab-Datei importieren Sie in BVS, idealerweise zuerst testhalber in einen Medien-Datenpool.



Tipp:

Sind Sie sich nicht sicher, ob Ihre Spaltenzuordnung richtig ist, so wandeln Sie diese Datenzeile mit um („header=0“ in der .ini-Datei). Nach dem Import in BVS sollten die Spaltennamen im richtigen Eingabefeld angezeigt werden können. Siehe folgende Abbildung:



## 1.7 Übersetzungstabelle

Diese Übersetzungstabelle ist Grundlage für die .ini-Datei. Die .ini wird nach diesem Schema aufgebaut, wobei die .ini-Spalten folgende Bedeutung haben:

c12=331 // Titel

c12 = lfd. Nummer der Spalte der .csv- bzw. der ursprünglichen .xls-Datei  
331 = Datenfeldnummer gemäß BAFO/MAB-Format (siehe Beschreibung des Standards)  
// Titel = Kommentar zur Erläuterung der Bedeutung des Datenfelds

Die Reihenfolge der Zeilen in der .ini ist ohne Bedeutung. Es müssen nicht alle Felder verwendet werden.

lfd. Nummer der Spalte der .csv- bzw. der ursprünglichen .xls-Datei	Datenfeldnummer gemäß BAFO/MAB-Format	Kurzname zum Test der Spaltenbezeichnung	Erläuterung der Bedeutung des Datenfelds
C1	002a	// ErfDat	Erfassungstand 31.12.2005 -> 20051231
C2	002a-ge	// ErfDat_GE	Erfassungsstand im Format tt.mm.jjjj
C3	003	// KorrDat	Korrekturstand 31.12.2005 -> 20051231
C4	003-ge	// KorrDat_DE	Korrekturstand im Format tt.mm.jjjj
C5	004	// Datum	Datum der Erstellung 27.05.2006 -> 20060527
C6	004-ge	// Datum_GE	Datum der Erstellung im Format tt.mm.jjjj
C7	050	// Medienart	Medienart a a
C8	070a	// IDMerkmal	Kennzeichen des Lieferanten
C9	082	// Standort	Standort
C10	081	// Zugangsnummer	Zugangsnummer
C11	082a	// LeserOStandort	Leserorientierter Standort
C12	083	// Farbe	Farbe
C13	085.3	// 12345678	z.B. Rechnungsnummer
C14	085.4	// Notiz	z.B. Notiz
C15	086	// pi	Medienart
C16	088	// 18	Alter verbindlich
C17	089	// Band	Band
C18	100	// Verfasser1	Verfasser, Vorname
C19	100b	// Person1	Person1
C20	104b	// SonstigePersonen	Verfasser2

C21	104b	// Person2	Person2
C22	108	// Verfasser3	Verfasser3
C23	108b	// Person3	Person3
C24	112b	// Person4	Person4
C25	136b	// Person10	Person10
C26	200	// Urheber1	Urheber1
C27	204	// Urheber2	Urheber2
C28	208	// Urheber3	Urheber3
C29	236	// Urheber10	Urheber10
C30	304	// EST	Einheitssachtitel
C31	310	// HST_AF	Hauptsachtitel Ansetzungsform
C32	331	// Hauptsachtitel	Hauptsachtitel
C33	333	// UrheberHST	UrheberHST
C34	335	// ZusatzZumHauptsachtitel	ZusatzZumHauptsachtitel
C35	340	// PST_AF	PST_AF
C36	341	// PST	PST
C37	342	// UrhberPST	UrhberPST
C38	343	// ZusatzPST	ZusatzPST
C39	344	// PST2_AF	PST2_AF
C40	345	// PST2	PST2
C41	346	// UrherberPST2	UrherberPST2
C42	347	// ZusatzPST2	ZusatzPST2
C43	359	// VerVorlage	Verfasserangabe
C44	403	// AusgabeAuflage	AusgabeAuflage
C45	410	// Erscheinungsort	Erscheinungsort
C46	412	// Verlag	Verlag
C47	425	// Jahr	Jahr
C48	433	// Umfang	Umfang
C49	434	// Illustration	Illustration
C50	435	// Formatangabe	Formatangabe
C51	437	// Begleitmaterial	Begleitmaterial
C52	451	// SerieReihe	SerieReihe
C52	461	// Reihe2	Reihe2
C54	471	// Reihe3	Reihe3
C55	501	// Fussnote	Fussnote
C56	516	// Fussnoten, Reihe	Fussnoten, Reihe
C57	517	// Bibelstelle	Bibelstelle



C58	535	// Exemplare	Exemplare
C59	544	// Signatur	Signatur
C60	551	// BestellNr	BestellNr
C61	599b	// BSN	BSN
C62	655u	// URL	URL
C63	700	// Notation1	Notation1
C64	700s	// Interessenkreis	Interessenkreis
C65	700t	// Alterunverbindlich	Altersangabe unverbindl.
C66	710	// Schlagwoerter	Schlagwoerter
C67	750c	// Annotation	Annotation
C68	750f	// Rezension	Rezension
C69	750p	// SpieleInhalt	SpieleInhalt
C70	750z	// Zeitschrifteninhalt	Zeitschrifteninhalt
C71	760	// Eignung	Eignung

**Mediendaten ändern**

Hauptmaske | Personen / Körperschaften | Titel | MAB 1

Zugangsnummer: 0 / 0 Med.Nummer: Med.Nummer ISBN: ISBN

Verfasser: Verfasser, Vorname  
 Sonst. Personen: SonstigePersonen -[Sonst.]  
 Hauptsachtitel: Hauptsachtitel  
 Zusatz zum HST: ZusatzZumHauptsachtitel  
 Verfasserangabe: Verfasserangabe  
 Ausgabe/Auflage: AusgabeAuflage  
 Erscheinungsort: Erscheinungsort  
 Verlag: Verlag  
 Jahr: Jahr  
 Umfang: Umfang  
 Illustration: Illustration  
 Formatangabe: Formatangabe  
 Begleitmat.: Begleitmaterial  
 Serie/Reihe: SerieReihe  
 Fußnoten: Fussnote  
 Einband/Preis: EinbandPreis EUR  
 Best.-Nr.: BestellNr

Annotation: Annotation  
 Bemerkung: pi  
 Ausgaben: 0  
 Altersangabe: 0 Jahre; verbindl.: 0 Jahre  
 Standort: Standort  
 Notation: Notation  
 Les.or.Standort: LeserOStandort  
 Signatur: Signatur  
 Farbe: Farbe  
 Interessenkreis: Interessenkreis  
 Schlagwörter: Schlagwoerter  
 Rechnung: . . . Notiz: Notiz  
 Lieferant: 999900 Kath.Öff. Bücherei Erbach

F2: Speichern F3: Übernahme ESC: Abbruch

## 2 Datenumwandlung .imp-Format (Bibliotheca) in MAB

Medien, ja ganze Buchblocks oder Ergänzungsbestände werden ausgetauscht, um das Angebot für die Leserinnen und Leser attraktiv zu halten und Abwechslung ins Angebot zu bringen. Das ist recht einfach und kostet auch nichts.

Haben die tauschenden Büchereien allerdings unterschiedliche Bibliotheksverwaltungssysteme, so wird der Tausch in der Regel nicht möglich sein. Denn die Daten enthalten zum einen nicht die Informationen, die für die Abwicklung des Tauschs erforderlich sind. Zum anderen ist die fehlende Barcodeübereinstimmung (zur Identifikation der Büchereien) ein Problem. Es zeigt sich aber auch, dass die Büchereien mit gleicher Bibliothekssoftware keine Probleme haben. Diese können sofort mit dem EDV-gestützten Buchblockaustausch beginnen und erhalten zu jedem Buchblock die Mediendaten mitgeliefert. Daten von Diskette eingespielt, Vollständigkeitskontrolle mit dem Inhalt der Bücherkiste und los geht die Ausleihe. Kein Karten suchen mehr, die Statistik ist sofort geführt, kein Lieferschein schreiben mehr – und man kann sofort eine Neuheitenliste für die Leser drucken.

Ziel ist demnach: Mediendaten zu Buchblocks u. ä. sollen problemlos zwischen den gebräuchlichsten Softwareprogrammen im Einsatz in den Büchereien und Fachstellen ausgetauscht werden können.

BVS verwendet dazu das BAFO/MAB-Format, das für den Datenaustausch in Büchereien im Bereich des Borromäusvereins als Standard gesetzt ist. Zu Informationen über BAFO (**B**ibliotheksdaten**A**ustausch**F**ormat) siehe:

- <http://de.wikipedia.org/wiki/BAFO>
- <http://www.borro.de> Rubrik Büchereiarbeit
- Vgl.: W.Weiers: Buchblocks und Bücherkisten in den Zeiten der Bits und Bytes. In köb 2005, H. 3, S.43 ff.)

Das hier beschriebene Programm bib2mab ermöglicht die Umwandlung von Mediendaten zu Buchblocks u.a., die aus dem Programm Bibliotheca Win/2000 (Hersteller: Fa. Bond) gewonnen werden. Als Ergebnis der Umwandlung liegen die Daten im BAFO/MAB-Format vor und können sofort in BVS importiert werden.

### 2.1 Nutzungsbedingungen

Die Software ist kostenlos und darf für nicht kommerzielle Zwecke eingesetzt und weitergegeben werden.

### 2.2 Installationsanleitung

Das Programm bib2mab können Sie von <http://projekte.ibtc.de/sbc/bib2mab/> herunterladen. Entpacken Sie die Datei **bib2mab.zip**. Danach sollten die Dateien **bib2mab.exe** und **bib2mab.ini** in einem Verzeichnis, z.B. **\bib2mab** vorliegen.

Das Programm ist auf jedem Windows-PC (Windows 95 ff.) lauffähig.

## 2.3 Wie wandele ich die Daten um? (abgebende Bücherei)

(1) Stellen Sie in dem o.a. Verzeichnis `\bib2mab` die aus Bibliotheca Win exportierte Datei bereit. Dies muss eine Export-Datei im Bibliotheca-Format sein. Diese Datei verfügt über die Dateiendung `.imp`. Zum Beispiel `testimport.imp`. In der ersten Zeile sollte “  
\*\*\*\* BIBLIOTHECA WIN VERSION “ enthalten sein.

(2) Tragen Sie in der Datei `BIB2MAB.INI` die entsprechenden Daten ein (z.B. mit Notepad oder Wordpad).

Beispiel mit Mustereintragungen:

```
bbformat=BAFO
bibkennung=1190114
bibid=L02811
bbid=Comics
return=01.12.2006
```

Die Angaben bedeuten

```
bbformat= BAFO      // diese Angabe muss zwingend am Anfang stehen
bibkennung=         // Bibliothekskennziffer der verleihenden Bibliothek gem. BAFO-
                    // Standard
bibid=              // Lesernummer der empfangenden Bibliothek bei der verleihenden
                    // Bibliothek
bbid=               // Buchblockkennzeichen (max. 15 Zeichen; optional)
return=             // Rückgabedatum (der Form tt.mm.JJJJ; optional). Das
                    // Rückgabedatum steht in der Regel in der Export-Datei. Zu diesem
                    // Zeitpunkt sollte die nehmende Bücherei die Medien zurückliefern.
```

(3) Starten Sie `bib2mab.exe` z.B. per Doppelklick im Windows Explorer.

Am Ende wird eine ZIP-Datei erzeugt, die den Namen "Austauschdaten\_"`bibid`\_"`bbid`".zip" hat, im o.a. Beispiel: `Austauschdaten_L02811_Comics.zip`. Inhalt sind `.000`- sowie `.INF`- und `.INI`-Datei gem. BAFO-Standard. Die MAB-Dateien liegen nach der Konvertierung jeweils mit Endung `*.mab` vor.

Diese o.a. Umwandlungsvorgang sollte bei der gebenden Bücherei (oder Fachstelle) durchgeführt werden. Die entstehende `.zip`-Datei kann der empfangenden Datei mit einem beliebigen Datenträger oder per E-Mail zugestellt werden.

Hinweis: Es werden alle im o.a. Verzeichnis vorhandenen Dateien mit Endung `*.imp` konvertiert. Es sollte deshalb pro Umwandlungsvorgang nur eine `.imp`-Datei vorliegen. Möchten Sie die Datenumwandlung für eine weitere Empfängerbücherei durchführen, so passen Sie die `.ini`-Datei neu an und löschen die bisher vorliegenden Dateien mit den Endungen `.imp` `.zip` `.mab` `.log` im o.a. Verzeichnis.

Eine Protokolldatei zur Umwandlung wird mit der Dateiendung `.log` im o.a. Verzeichnis erzeugt.

## 2.4 Import in BVS (empfangende Bücherei)

Der Import in BVS erfolgt über die Importfunktion bei „Fernleihmedien/Buchblocks“ bzw. „Externe Medien“ (bei BVS 5.0). Die empfangene .zip-Datei ist zuvor zu entpacken.



Näheres siehe BVS-Handbuch, Kapitel „Praxiseinsatz. Austausch von Mediendaten zu Buchblocks“.

### 3 Datenumwandlung ALLEGRO in MAB

Mit diesem Programm können allegro -Datenbankdatei(en) von Allegro-ÖB bzw. Allegro-C direkt ins BAFO-/SBC-MAB-Titel-Format umgewandelt werden.

Datenbankdateien von Allegro-ÖB der Büchereizentrale Lüneburg sind an der Endung .old (Beispiel: kat\_1.old) erkennbar, von Allegro-C der Universitätsbibliothek Braunschweig an .ald (Beispiel: cat\_1.ald).

#### Voraussetzungen

Windows (ab Version 95) bzw. Linux i386 . Software per Download erhältlich bei <http://www.ibtc.de/projekte/sbc/all2mab/>

#### Ablauf

Kopieren Sie unter Windows all2mab.exe bzw. unter Linux all2mab in das Verzeichnis zu den allegro-Datenbankdatei(en) und starten das Programm. Es werden alle vorhandenen Dateien mit dem Namen kat\_\*.old bzw. cat\_\*.ald konvertiert. Die MAB-Dateien liegen nach der Konvertierung jeweils mit Endung \*.mab vor.

Einzelne Dateien können mittels Aufrufparameter konvertiert werden:  
z.B. "all2mab.exe kat\_1.old". Fremdschlagwörter (33x) werden berücksichtigt.

## 4 MAB2MAB – MAB-Dateienbearbeitung

Mit diesem Programm können Sie mehrere MAB-Dateien zu einer einzigen MAB-Datei zusammenfassen sowie einzelne MAB-Felder herausfiltern.

### Voraussetzungen

Windows (ab Version 95) bzw. Linux i386 . Software per Download erhältlich bei <http://www.ibtc.de/projekte/sbc/mab2mab>

### Ablauf

Tragen Sie in der Datei mab2mab.ini die entsprechenden Dateinamen sowie den Namen der neu zu erstellenden MAB-Datei ein und starten mab2mab.exe. Beispiel:

```
input=datei_1.mab
input=datei_2.mab
...
output=bafosbc.mab
bafosbc-filter=1
mab-
filter=001*,002*,003*,004*,050*,070*,081*,084*,085*,087*,599b
```

Generelles Filtern von MAB-Feldern, die nicht im BAFO-/SBC-Standard enthalten sind, ist möglich. Beispiel:

```
bafosbc-filter=1
```

Filtern von MAB-Feldern ist möglich. Beispiel:

```
mab-filter=050*;070a
```

## 5 Weitere Dateiformatwandelungen

Über die beschriebenen Formatwandelungen hinaus verfügt BVS über eingebaute Formatwandelungsfunktionen für Daten aus diesen Systemen

- ADABAS-Datenbanken
- Bibliomatik
- Library

Für die Datenformatwandelung aus LARS II gibt es Anbieter für entsprechende Dienstleistungen.

Für alle Arten der Datenformatwandelungen, insbesondere hier nicht erwähnte, z.B. beim Umstieg auf BVS, empfiehlt sich der vorhergehende Kontakt mit [kundenservice@ibtc.de](mailto:kundenservice@ibtc.de)